



Leichte  
Sprache



# CBP FORDERUNGEN ZU DEN EUROPAWAHLEN 2019

Rechte und Chancen von Menschen mit Behinderung in Europa stärken



## Die Europa-Wahlen in Leichter Sprache:

Leichte  
Sprache



Dieser Text  
wurde auch in **Leichter Sprache** geschrieben.

Der Text in Leichter Sprache  
steht **auf Seite 6** in diesem Heft.

### Redaktion:

Dr. Thorsten Hinz, Geschäftsführer (verantwortlich)  
Judith Kuhne, Referentin

### Kontakt:

cpb@caritas.de

# CBP FORDERUNGEN ZU DEN EUROPAAWAHLEN 2019

## Rechte und Chancen von Menschen mit Behinderung in Europa stärken

Die Europawahl vom 23. bis 26. Mai 2019 ist die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament. Über 80 Millionen Menschen mit Behinderungen stehen in Europa bei der Europawahl 2019 vor Herausforderungen, die dringend gelöst werden müssen: barrierefreie Zugänge zu den Wahllokalen, Wahlunterlagen in Leichter Sprache, Vorlesefunktionen für blinde und sehbehinderte Menschen etc. Bei der Wahl werden in Deutschland rund 85.000 Menschen mit Behinderungen von der Europawahl ausgeschlossen sein. Auch in anderen europäischen Ländern ist das Wahlrecht für Menschen mit Behinderungen noch nicht durchgesetzt.

Vor 10 Jahren trat die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland in Kraft. Mit der Ratifikation verpflichteten sich die Vertragsstaaten, „die volle Verwirklichung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen mit

Behinderungen ohne jede Diskriminierung aufgrund von Behinderung zu gewährleisten und zu fördern“ (Art. 4 Abs. 1 UN-BRK). Die hierzulande noch immer geltenden Wahlrechtsausschlüsse nach § 13 Nr. 2 und 3 BWahlG sowie § 6a Abs. 1 Nr. 2 und 3 EuWG, die all jenen das Recht zu Wählen verwehren, denen eine Betreuungsperson für alle Angelegenheiten bestellt wurde oder die wegen einer in Schuldunfähigkeit begangenen Straftat in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind, konterkarieren die in der Konvention vorgeschriebene Wahlteilnahme von Menschen mit Behinderungen. Auch die von Deutschland unterzeichnete EU-Grundrechtecharta verbietet Diskriminierung aufgrund einer Behinderung (Art. 21 Abs. 1 GRCh) und erkennt das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Integration an (Art. 26 GRCh).

Der Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) ist ein anerkannter Fachverband im Deutschen

Caritasverband. Mehr als 1.100 Mitglieds-einrichtungen und Dienste begleiten mit ca. 94.000 Mitarbeitenden rund 200.000 Menschen mit Behinderung oder mit psychischer Erkrankung und unterstützen ihre selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Der CBP ist Teil der Caritas Europa, die sich 1971 als eine europäische Vereinigung katholischer Hilfsorganisationen, Entwicklungs- und Sozial-einrichtungen gegründet hat und sich für soziale und rechtliche Verbesserungen für benachteiligte Menschen einsetzt.

Mit den nachfolgenden fünf Forderungen setzt sich der Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. für die Rechte und Chancen von Menschen mit Behinderung in Europa ein:

**1.** Der CBP fordert das volle und uneingeschränkte Wahlrecht für alle Bürger und Bürgerinnen in Europa. Kein Mensch darf wegen einer Behinderung oder Erkrankung vom Wahlrecht ausgeschlossen werden.

**2.** Menschen mit Behinderung müssen den vollen Zugang zu den ihnen notwendigen Gesundheitsleistungen erhalten. Der Zugang schließt ausdrücklich die dafür notwendigen Assistenzleistungen mit ein, wie sie beispielsweise für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bei einem Krankenhausaufenthalt der Regel-fall sind.

**3.** Der CBP fordert, dass auch Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen der volle Zugang zu Bildung und Arbeit gewährleistet werden muss. Dabei ist darauf zu achten, dass die dafür notwendige Infrastruktur, Ausstattung und auch das Fachpersonal bereitgestellt wird.

**4.** Überall in Europa müssen Anstrengungen unternommen werden, dass auch Menschen mit Behinderung ihr Recht auf digitale Teilhabe wahrnehmen können. Technische Barrierefreiheit ist dabei nur ein erster Schritt. Insbesondere Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen brauchen bei der Digitalisierung eine umfassende Qualifizierung und Begleitung.

**5.** Die Medizinforschung in der pränatalen Diagnostik schreitet europaweit rasant voran. Die in Deutschland geplante Einführung von Praenatests zur Identifizierung von Chromosomenabweichungen im Embryo als gesetzliche Regelleistung der Krankenkassen ist hierfür ein Beleg. Der CBP fordert, dass europaweit die Rechte von Menschen mit Behinderungen – auch das Recht auf Leben – geschützt werden und dass Familien mit behinderten Kindern umfassende Unterstützungsleistungen erhalten.

CBP Vorstand  
Berlin, 20.02.2019

## INFOBLOCK<sup>1</sup>

### Was macht das Europäische Parlament (EP)?

Das EP ist u. a. als Gesetzgeber tätig. Das EP kann die Europäische Kommission auffordern, innerhalb von 12 Monaten einen Gesetzesvorschlag vorzulegen. Außerdem gibt es zu den meisten Rechtsakten eine Anhörung in der Europäischen Union (EU). In einigen Fällen muss das EP nicht nur angehört werden, sondern es muss den Rechtsakten zustimmen. Rechtsakte der EU sind Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse, Empfehlungen sowie Stellungnahmen verschiedener Organe. Das EP wählt den Kommissionspräsidenten auf Vorschlag des Europäischen Rates. Darüber hinaus kontrolliert das EP die Kommission. Der Rat der EU und das EP bestimmen und kontrollieren gemeinsam den Haushalt der EU.

### Wie setzt sich das Europäische Parlament zusammen?

Das EP besteht derzeit aus insgesamt 751 Mitgliedern: 750 Abgeordnete plus der Präsident des EPs. Die Abgeordneten stammen aus den 28 Ländern der EU. Die Anzahl der Sitze pro Mitgliedstaat wird nach dem Grundsatz der degressiven Proportionalität verteilt. So hat Deutschland im EP gemessen an seiner Einwohnerzahl 96 Sitze, der an seiner Bevölkerungszahl gemessene kleinste Mitgliedsstaat Malta entsendet 6 Abgeordnete.

### Wann und wo kommt das Europäische Parlament zusammen?

Das EP hat seinen Sitz in Straßburg. Monatlich trifft sich das EP zu den Plenartagungen und Haushaltstagungen. Zusätzliche Plenartagungen und Treffen der Ausschüsse des Parlaments finden in Brüssel statt. Das EP ist an zwei Standorten, weil beide Standorte eng mit der Geschichte der EU verbunden sind: Straßburg (Frankreich) gilt als Symbol für den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich, deswegen wurde es als Standort für das EP ausgewählt. In Brüssel (Belgien) hat sowohl die EU ihren Hauptsitz als auch die Nato. Um eng mit den anderen EU-Institutionen zusammenarbeiten zu können, befindet sich ein Arbeitsstandort des EP in Brüssel. Ein dritter Standort des EP ist Luxemburg: Das Generalsekretariat sowie dessen Dienststellen befinden sich in Luxemburg.

<sup>1</sup> Teile vom Infoblock wurden übernommen aus:  
[http://www.europawahl-bw.de/europaeisches\\_parlament.html?&MP=8059-7752](http://www.europawahl-bw.de/europaeisches_parlament.html?&MP=8059-7752) (letzter Zugriff am 28.1.2019)

# 5 Forderungen an die Politiker für die Europa-Wahl 2019 vom CBP

## Informationen über diesen Text

Der **CBP** hat diesen Text geschrieben.

CBP ist **eine Abkürzung**.

Das lange Wort dafür ist:

Bundes-Verband Caritas Behinderten-Hilfe  
und Psychiatrie e. V.



Bundes-Verband bedeutet:

**Viele** verschiedene

Einrichtungen und Dienste in Deutschland  
**arbeiten zusammen**.

Einrichtungen sind zum Beispiel

**Werk-Stätten** oder **Wohn-Heime**.

Insgesamt sind es mehr als 1-Tausend Einrichtungen.

Die Einrichtungen und Dienste **helfen**  
**Menschen mit Behinderung**.

Und die Einrichtungen helfen  
psychisch kranken Menschen.

**Psychisch krank** bedeutet:

Diese Menschen sind nicht am Körper krank.

Sondern sie sind an der **Seele krank**.

Sie haben zum Beispiel **Probleme mit** ihren Gefühlen.



Der CBP **hilft** insgesamt ungefähr  
**200-Tausend Menschen**.

Und der CBP hat ungefähr 94-Tausend Mitarbeiter.

Der CBP gehört auch zu einer **größeren Gruppe**:  
Nämlich zur **Caritas Europa**.

In dieser Gruppe

sind **viele** Einrichtungen und Verbände,  
die **Menschen helfen**.

Sie machen das

in **verschiedenen Ländern** von Europa.

Und sie **arbeiten alle zusammen**.

**Dieses Jahr** wählen die Menschen in Europa ein **neues** Europäisches **Parlament**.

Ein **Parlament** ist so etwas wie eine **Versammlung**. In dem Parlament treffen sich **viele Politiker** und **arbeiten zusammen**.



Die **Politiker** sind aus **verschiedenen Ländern** von **Europa**.

Später erklären wir noch genauer, was das Europäische Parlament macht.

Die **Wahl** für das Europäische Parlament **ist im Mai**.  
Genauer gesagt:  
vom **23. Mai bis zum 26. Mai**.

Auch viele **Menschen mit Behinderung** dürfen **zur Wahl** gehen.

In Europa sind es **80 Millionen** Menschen mit Behinderung.

Aber diese Menschen **haben** einige **Probleme** bei der Wahl:

- Wenn man **bei der Wahl mitmachen** will. Dann muss man in ein **Wahl-Lokal** gehen. Ein Wahl-Lokal ist ein **Raum zum Wählen**.

Viele Wahl-Lokale sind **nicht barrierefrei**. Menschen im **Roll-Stuhl** können dann **nicht hinein**.



Die Menschen können auch **Brief-Wahl** machen. Das bedeutet:  
Sie **wählen mit einem Brief**.  
Dann brauchen Sie nicht in ein Wahl-Lokal gehen.

- Die **Wahl-Unterlagen** gibt es **nicht in Leichter Sprache**. Manche Leute können sie deshalb nicht gut verstehen.

- **Blinde Menschen**  
können die **Wahl-Unterlagen nicht lesen.**  
Menschen mit Seh-Behinderung auch nicht.

Wegen diesen Problemen  
können **viele Menschen** gar **nicht wählen.**

**Andere Menschen** mit Behinderung  
**dürfen** in Deutschland  
gar **nicht wählen.**

In **Deutschland** sind das  
**85-Tausend Menschen.**



Diese Menschen haben einen **Betreuer.**

Das heißt:

Sie dürfen über viele Dinge  
**nicht selbst entscheiden.**

Aber auch in **anderen Ländern**  
sind es **viele Menschen.**

Das ist ein **großes Problem.**

Denn in Deutschland müssen auch  
**alle Menschen mit Behinderung wählen** können.

Das steht in einem **Vertrag.**

Der Vertrag heißt:

UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

**Deutschland** muss sich an diesen **Vertrag halten.**

Der CBP hat einige **Forderungen an die Politiker.**

Forderungen sind **Wünsche,**  
die man unbedingt haben will.

Diese Forderungen sind für  
alle Menschen mit Behinderung in Europa.

Wir haben sie **hier aufgeschrieben.**

Und **erklären** sie auf den nächsten Seiten.

- 1. Ein Wahl-Recht für alle**
- 2. Zugang zu Gesundheits-Leistungen**
- 3. Zugang zu Bildung und Arbeit**
- 4. Digitale Teilhabe**
- 5. Lebens-Recht für alle Menschen**

# Die Forderungen vom CBP

## 1. Ein Wahl-Recht für alle

Nicht alle Menschen mit Behinderung sind in Europa **wahlberechtigt**.

Das bedeutet:

Sie dürfen **bei der Wahl nicht mitmachen**.

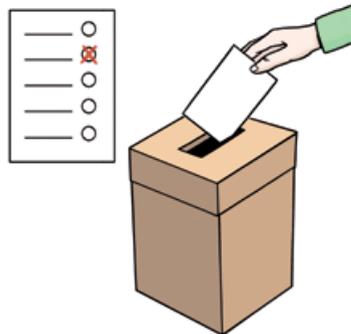
Zum Beispiel ist es für manche Menschen mit Behinderung **schwierig zu wählen**:

Weil das **Wahl-Lokal nicht barrierefrei** ist.

Wir vom CBP sagen:

Die **Politiker** müssen sich **darum kümmern**, dass **jeder gut wählen** kann.

Und dass **alle Menschen** bei der Wahl **mitmachen dürfen**.



## 2. Zugang zu Gesundheits-Leistungen

Manchmal braucht man **Hilfe**, damit man **gesund bleibt**.

Oder damit man wieder **gesund wird**.

Diese Hilfe nennt man in **schwerer Sprache**: **Gesundheits-Leistungen**.

Gesundheits-Leistungen sind zum Beispiel:

- eine **Untersuchung** von einem Arzt
- eine **Behandlung** in einem Kranken-Haus



Menschen mit **Behinderung** sollen diese **Hilfen auch bekommen**.

Manchmal brauchen sie dafür **besondere Unterstützung**.

Zum Beispiel so:  
Menschen mit einer  
**geistigen Behinderung**  
brauchen oft einen **Assistenten**.  
Wenn sie im **Kranken-Haus** sind.  
Der Assistent kann ihnen  
im Kranken-Haus **helfen**.



Dann können die **Ärzte**  
die Menschen mit Behinderung **besser verstehen**.  
Und dass sie sich im Kranken-Haus **wohl fühlen**.  
Dann werden sie **schneller wieder gesund**.

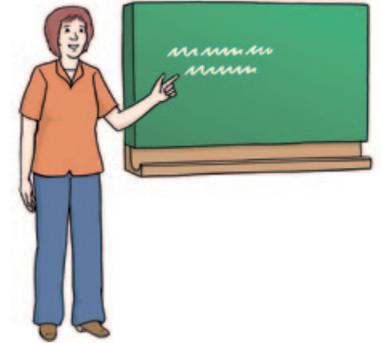
### 3. Zugang zu Bildung und Arbeit

Menschen mit Behinderung sollen **überall in Europa**  
eine **gute Bildung** bekommen.

Bildung bedeutet zum Beispiel:

- Die Menschen können **in die Schule gehen**.
- Oder sie können in eine **Hoch-Schule gehen**.  
Eine Hoch-Schule ist so ähnlich **wie eine Universität**.

- Oder sie können eine **Fort-Bildung machen**.  
Fort-Bildung bedeutet:  
Man kann auch **später noch etwas dazu lernen**.  
Wenn man schon arbeitet.



**Menschen mit Behinderung**  
sollen auch **arbeiten können**.  
Das gilt auch für Menschen  
mit einer **schweren Behinderung**.  
Oder mit **mehreren Behinderungen**.

Oft braucht man dafür **Fach-Personal**.  
Das sind **Menschen**,  
die den Menschen mit Behinderung  
**helfen** können.  
Zum Beispiel **in der Arbeit**.  
Oder **in der Schule**.

Oft braucht man auch **besondere Möbel**.

Zum Beispiel einen **besonderen Schul-Tisch**.

Oder man braucht eine **Roll-Stuhl-Rampe**.

Damit Menschen mit Behinderung zur Arbeit kommen können.

Für diese Dinge soll es

**genug Geld** geben.

Darum sollen sich

die **Politiker kümmern**.

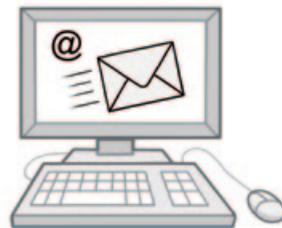


## 4. Digitale Teilhabe

Digital nennt man **alles**, was **mit Computern** zu tun hat.

Auch Menschen mit Behinderung sollen **Computer benutzen** können.

Und sie sollen das **Internet benutzen** können.



Das geht nur,

wenn es **barrierefreie Computer** gibt.

Und wenn es **barrierefreie Internet-Seiten** gibt.

Zum Beispiel so:

- **Internet-Seiten** sollen auch **in Leichter Sprache** sein.  
Das ist wichtig für Menschen, die schwere Texte nicht so gut verstehen.
- **Computer** sollen **Texte vorlesen** können.  
Das ist wichtig für blinde Menschen. Sie können die Texte am Computer nicht selbst lesen.

Aber noch eine andere Sache ist wichtig:

Die Menschen müssen auch **lernen**, wie man einen **Computer benutzt**.

Und wie man das **Internet benutzt**.

Menschen mit einer geistigen Behinderung brauchen manchmal **besonders viel Hilfe** dabei.



## 5. Lebens-Recht für alle Menschen

Wenn eine Frau **schwanger** ist.

Dann kann der Arzt eine **Untersuchung** machen.

Manchmal kann der Arzt bei der Untersuchung sehen:

Das **Baby im Bauch** von der Mutter  
**hat eine Behinderung.**

Dann kann die Mutter  
die **Schwangerschaft beenden.**

Und das **Baby stirbt.**

Im Moment muss man die **Untersuchung**  
**oft selbst bezahlen.**

Aber **bald bezahlen die Kranken-Kassen**  
die Untersuchung.

Dann machen vielleicht

**noch mehr Frauen die Untersuchung.**

Und dann **sterben vielleicht noch mehr Babys.**



Wir finden das **schlecht.**

Menschen mit Behinderung haben ein **Lebens-Recht.**

Genauso wie alle anderen Menschen auch.

Auch **Babys im Bauch** von der Mutter  
sollen ein **Lebens-Recht** haben.

Wir vom CBP sagen:

Die **Politiker** sollen die **Rechte**  
von Menschen mit Behinderung **schützen.**

Auch das **Recht auf Leben.**

Familien mit Kindern mit Behinderung  
sollen **mehr Hilfe** bekommen.

Darum sollen sich  
die **Politiker kümmern.**

Es soll zum Beispiel **mehr Geld**  
**für die Familien** geben.



# Informationen über das Europäische Parlament

Jetzt **erklären** wir noch genauer, was das **Europäische Parlament** ist.



## Wer ist im Europäischen Parlament?

Im Europäischen Parlament sind **viele Politiker**.

Genau sind es: **751 Menschen**.

Einer von ihnen ist der **Präsident**.

Das heißt: Er ist der **Chef vom Parlament**.

Und 750 von ihnen nennt man **Abgeordnete**.

Sie kommen aus **verschiedenen Ländern** von Europa.

Alle Länder zusammen heißen:

**Europäische Union.**

Die Abkürzung ist: EU.



Die Menschen in den Ländern haben die **Abgeordneten gewählt**.

Deshalb sind die Abgeordneten im Europäischen Parlament.

**Wie viele Abgeordnete** darf jedes Land wählen?

Das hängt von der **Größe vom Land** ab.

Ein Land mit **wenigen Einwohnern** darf nur **wenige Abgeordnete** wählen.

Das kleine Land Malta

darf **6 Abgeordnete** wählen.

Ein Land mit **vielen Einwohnern** darf **viele Abgeordnete** wählen.

Das große Land **Deutschland** darf **96 Abgeordnete** wählen.

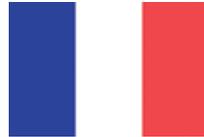


## Wann und wo trifft sich das Europäische Parlament?

Das Europäische Parlament ist in der **Stadt Straßburg**.

Das ist in **Frankreich**.

In Straßburg  
treffen sich die **Abgeordneten**  
**einmal im Monat**.



Die Stadt ist **wichtig** für die Geschichte von **Europa**.

Deswegen treffen sich die Abgeordneten hier.

**Manchmal** treffen sich die Abgeordneten  
aber noch **woanders**:

Nämlich in der **Stadt Brüssel**.

Das ist in **Belgien**.



In Brüssel sind auch **noch andere Gruppen**  
von Europa.

Mit diesen Gruppen  
will das Europäische Parlament **zusammenarbeiten**.  
Deswegen ist es gut,  
wenn manchmal **alle in derselben Stadt** sind.

Und **einige Menschen**  
vom Europäischen Parlament  
arbeiten **an einem dritten Ort**:

Nämlich in **Luxemburg**.

Das ist ein **kleines Land**.

Es ist direkt **neben Belgien und Frankreich**.

Also ganz in der Nähe.



## Was macht das Europäische Parlament?

Das Europäische Parlament  
kümmert sich um **neue Gesetze**.

Es kann der **Europäischen Kommission** sagen,  
dass sie ein neues Gesetz machen soll.



Die **Kommission** ist eine Gruppe von **Politikern**.  
Die Politiker in der Gruppe **heißen Kommissare**.  
Jeder Kommissar  
kommt aus einem **anderen Land** in Europa.  
Die Kommission hat **verschiedene Aufgaben**.

Und das **Parlament passt genau auf**:  
Ob die **Kommission ihre Arbeit gut macht**.  
Das Parlament wählt auch den **Präsidenten**  
von der Kommission.

Das **Parlament** macht noch eine andere Sache:  
Wenn die **Länder** von der EU  
zusammen etwas **beschließen**.  
Dann muss das Parlament seine **Meinung sagen**.  
Das Parlament kann den Ländern auch sagen:  
Das dürft ihr nicht machen.  
Und das Parlament **darf mitbestimmen**:  
Soviel Geld dürfen die Länder zusammen ausgeben.

Wer hat den Text geschrieben?  
Der Vorstand vom CBP.  
Er hat den Text in Berlin geschrieben.  
Das war im Februar 2019.

**Dr. Thorsten Hinz**

Das ist der **Geschäfts-Führer** vom CBP.

**Judith Kuhne**

Das ist eine **Mitarbeiterin** vom CBP.

Sie arbeitet als **Referentin**.

Eine Referentin **hilft dem Geschäfts-Führer**.

## So erreichen Sie den CBP:

### Die Adresse ist:

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.  
Fach-Verband im Deutschen Caritas-Verband  
Reinhardtstraße 13  
10117 Berlin



Telefon:

0 30 – 28 44 47 82 2



Fax:

0 30 – 28 44 47 82 8



E-Mail:

[cbp@caritas.de](mailto:cbp@caritas.de)



Internet:

[www.cbp.caritas.de](http://www.cbp.caritas.de)

## Impressum in Leichter Sprache

Übersetzt von **sag's einfach** –  
Büro für Leichte Sprache, Regensburg.  
Geprüft von der **Prüfgruppe einfach g'macht,**  
**Abteilung Förderstätte,**  
**Straubinger Werkstätten St. Josef**  
der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der  
© **Lebenshilfe für Menschen**  
**mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,**  
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.  
Das Foto vom Europaparlament kommt von  
**Europäisches Parlament.**  
Das Bild von der Flagge der Europäischen Union  
kommt von © **Europäische Union**, 1995-2019.  
Das Titelbild kommt von  
© **Grecaud Paul** – stock.adobe.com



Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.  
Fachverband im Deutschen Caritasverband  
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin  
Telefon: 030 284447-822  
Fax: 030 284447-828  
E-Mail: [cbp@caritas.de](mailto:cbp@caritas.de)  
Internet: [www.cbp.caritas.de](http://www.cbp.caritas.de)